

«KI wird die Pharmaindustrie nachhaltig verändern»

Anis Bouyahia kann eine über zehnjährige Erfahrung als «Executive Interim Manager» in internationalen Pharmakonzernen vorweisen. Er skizziert den Status und Einfluss von KI in der pharmazeutischen Branche.

Herr Bouyahia, in einem früheren Interview sprachen Sie bereits darüber, wie bedeutend es für die Pharmaindustrie künftig sein wird, Gesundheits- oder Patientendaten mit den Forschungsdaten einzelner Präparate zu verknüpfen. Mit Ausblick auf das Jahr 2024, welchen direkten Einfluss wird KI in der Pharmaindustrie ausüben?

KI hat das Potenzial, die zukünftige Medizin- und Arzneimittelforschung zu verändern; man kann sogar davon sprechen, dass es die Pharmaindustrie revolutionieren wird. Im kommenden Jahr werden voraussichtlich drei Themen den Pharmabereich bestimmen: Durch KI können komplett neue, innovative – gar personalisierte – Therapien entwickelt, klinische Studien deutlich optimiert und die Arzneimittelsicherheit erneut verbessert werden.

«KI WIRD DIE FORSCHUNGSZEIT UND -KOSTEN SIGNIFIKANT REDUZIEREN»

Welche Chancen, Risiken und vor allem Nutzen bietet KI grundsätzlich für Pharmaunternehmen?

Hat die Entwicklung eines Präparats laut Institution of Engineering and Technology bislang im Schnitt 10 bis 15 Jahre gedauert und mehrere Milliarden Dollar gekostet, werden sich Zeit und vor allem Kosten mit KI signifikant reduzieren – um bis zu 50 Prozent und dies bei besseren und optimierten Wirkungs- und Nebenwirkungsergebnissen. Risiken sehe ich jedoch im Datenschutz sowie im Missbrauch und in der Verwendung von Patientendaten.

Wie wird KI derzeit in der Pharmaindustrie eingesetzt und was ist noch zu erwarten?

Intern findet KI in den forschenden pharmazeutischen Unternehmen bereits Anwendung. Ausgehend von

einer umfassenderen und besseren Datenbasis und frühzeitig zu erkennenden Mustern werden die Forschung nach Wirkstoffen und die klinischen Studien in Zukunft sehr viel effizienter ablaufen können. Zudem werden sich relevante Daten schneller extrahieren und Patientendaten einbeziehen lassen.

Warum sind Sie als Executive Interim Manager für komplexe KI-Projekte der richtige Ansprechpartner?

Ich habe bereits seit mehr als zehn Jahren in pharmazeutischen Unternehmen zu tun und konnte bis heute zahlreiche internationale Realisierungsaufträge im hochtechnologischen Umfeld erfüllen. Vor allem in puncto Technologieeinsatz und -verbesserung verfüge ich über tiefgreifende Kenntnisse. Gleiches gilt für die Restrukturierung interner Abläufe und externer Prozesse, wie Lieferketten und Forschungszusammenarbeit mit Hochschulen.



IM INTERVIEW

Anis Bouyahia

Executive Interim Manager und
Business Mentor

ad temporis | Interim Management
Hamburg (D) / Altendorf (CH)

E: info@adtemporis.com

www.adtemporis.com